

Der Weg zum deutschen Nationalstaat

1849 Ende der Nationalstaatsgründung „von unten“

- Zeit gekennzeichnet durch:
 - „Wiedererstarken“ der alten Mächte
 - Forderung nach Einheit und Freiheit

→ restaurative Kräfte versuchen, diese Bewegungen zu unterbinden, Zustände von vor der Revolution wieder herzustellen

Österreich:

- 1848/49 bürgerlich-demokratische Revolution
- Militär schlägt nationale Bewegungen nieder

→ Wien wird zurückerobert, Revolutionäre (wie Robert Blum) werden hingerichtet

- März '49 Österreichischer Reichstag wird aufgelöst

Berlin:

- November '48 Militär kehrt zurück
- Preußische Nationalversammlung wird aufgelöst

Dennoch in beiden Staaten keine Wiederherstellung der alten Zustände!

- Verfassungen mit gewissen liberal-konstitutionellen Zugeständnissen:

Grundrechtekatalog, Gewaltenteilung, 2-Kammern-Parlament, allgemeines und gleiches Wahlrecht für Männer, ...

Frankfurter Paulskirche beendet Arbeit an Verfassung, da gegenrevolutionäre Erfolge zu groß

- Friedrich Wilhelm IV lehnt Kaiserkrone ab
- Parlament der Paulskirche löst sich auf
- Zurückbleiben eines *Rumpfparlament*

=> kleiner Rest von Abgeordneten, die ihren Sitz von '49 nach Stuttgart verlegen, wo sie vom württembergischen Militär auseinander getrieben werden

- Aufstände in Baden, Pfalz und Rheinland werden ebenfalls von preuß. Truppen niedergeschlagen

Scheitern erzeugt tiefe Resignation im Volk!

- viele wandern nach Amerika aus, andere kapitulieren vor Machtverhältnissen
- Beginn der sogenannten **Realpolitik**

1850 Wiederbelebung des Deutschen Bundes

- Preußen versucht, ungelöste nationale Frage zu lösen durch eine (**klein-)**deutsche **Fürstenunion**
- Widerstand aus Österreich, da sie sich nicht aus Deutschland „herausdrängen“ lassen wollen;

Sie fordern deshalb:

Wiederbelebung des Deutschen Bundes

- **Vertrag von Olmütz** (1850) und Russland zwingen Preußen schließlich dazu, der

Wiederbelebung des Deutschen Bundes unter österreichischer Führung zuzustimmen
(nach Konferenzen der 3 Vertreter der 3 Mächte Russland, Österreich und Preußen in Olmütz im
November '50 zur Beendigung des preußisch-österreich. Konflikts)

1861 Ablehnung einer Zentralgewalt für den Deutschen Bund

- 1859 Gründung Deutscher Nationalverein
→ Forderungen:
kleindeutsche Lösung unter preußischer Führung, Einberufung eines dt. Parlaments und
einer provisorische Zentralregierung
- Reformvorschläge der einzelnen Mitgliedsstaaten im Bezug auf Einheit des Deutschen
Bundes mit Zentralgewalt scheiterten am Widerspruch von Preußen und Österreich und
an zunehmenden Konflikten zwischen den Staaten
- Verfassungsvorschlag von Österreich wird von dt. Staaten und Preußen abgelehnt, da
Preußen laut Konzept Österreich untergeordnet und nicht gleichgestellt wäre

1864 Krieg Preußen + Österreich/Ungarn gegen Dänemark

- Londoner Protokoll (1852):
Übergabe der Herzogtümer Schleswig & Holstein in Personalunion an dänische Krone
→ Verpflichtung des Dänischen Königs Herzogtümer ungeteilt von Dänemark zu regieren
- 1863: Dänemark hält Regelung nicht ein
→ verleiht Schleswig dänischen Königreich ein
- holsteinische Stände berufen (nach Gesetzen d. Herzogtums) Friedrich von Augustenburg
zum Nachfolger
→ trennen sich von Dänemark ab
- Preußen & Österreich stellen neuen dänischen König Christian IX. Ultimatum:
Dänemark + Herzogtümer getrennt zu regieren
- Christian lehnt ab
→ Besetzung von Schleswig & Holstein durch preußische/ österreichische Truppen
→ schlagen Dänen
- 30.10.1864 Frieden von Wien:
Abtretung der beiden Herzogtümer an Preußen & Österreich zur gemeinsamen Verwaltung
- vorläufige Beilegung des Krieges

Konflikt um Vorherrschaft bleibt; scharfe Konkurrenz

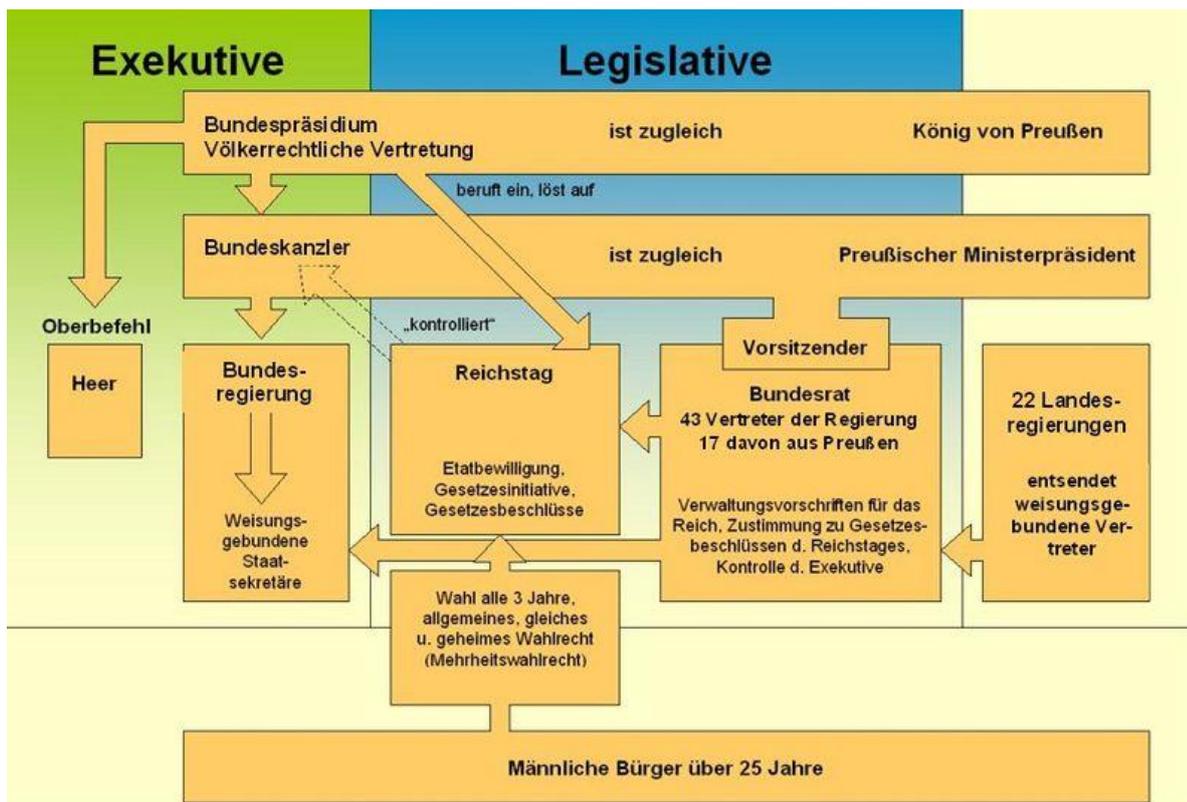
1866 Krieg Preußen gegen Österreich/Ungarn

- Bismarcks Ziel: Dualismus der beiden Hauptmächten des Deutschen Bundes zugunsten
Preußens entscheiden
- destruktive Politik gegenüber Österreich: versucht kleindeutsche Lösung durchzusetzen,
Bündnis mit Italien (beinhaltet italienische Unterstützung im Kriegsfall), verhindert
Beitritt von Österreich Deutschen Zollverein
- Österreich will Reform durchsetzen, die Deutschen Bund in Richtung Bundesstaat
verändern sollen
→ scheitert durch Preußen
- Preußen zieht Russland an seine Seite
→ neues Ziel: Herzogtümer für Preußen annektieren
- 1.6.1866 Preußen marschiert in österreichischen Staaten ein, schlägt Truppen des Deutschen
Bundes

- Frieden von Prag

1867 Preußen gründet Norddeutschen Bund

- Frieden von Prag: enthält Auflösung des Deutschen Bundes
 - Österreich muss zustimmen
- Ausschluss Österreichs aus deutsch-preußischen Nationalstaat
- Preußen freie Hand für Neugestaltung Deutschlands
 - Preußen gliedert norddeutsche Staaten ein
 - 1866 zunächst nur Militärbündnis
 - 11.07.1867 **Gründung Norddeutscher Bund** als erster dt. Bundesstaat
- alle Staaten nördlich der Mainlinie vereint (22 Staaten)
- Preußens Machtstellung enorm gewachsen
- Verfassung:
 - vom Volk gewählter Reichstag
 - Bundesrat aus Vertretern der Regierungen der Mitgliedsstaaten
 - Verabschiedung von Gesetzen nur mit Zustimmung von beiden möglich
 - Oberhaupt: Preußischer König (erblich)
 - Ausführendes Organ: Bundeskanzler (Bismarck)
 - allgemeines und gleiches Männerwahlrecht



- zahlreiche modernisierende Gesetze z.B.:

Koalitionsfreiheit (ab 1869, bildet wichtigen Schritt zur dt. Einheit)

Strafgesetzbuch

Gleichberechtigung der Konfessionen

- süddt. Staaten wirtschaftlich über Deutschen Zollverein und militärisch über Bündnis von Norddt. Bund abhängig

1870 Krieg Preußen gegen Frankreich (Schlacht von Sedan)

- Kaiser Napoléon III gegen Einigung Deutschlands
→ verlangt Gebietskompensation Deutschlands = Gebietsabtretungen
- Anlass für Krieg: Konflikt um Nachfolge auf spanischen Königsthron
→ Haus Hohenzollern (Preußen) wird Krone angeboten
- Frankreich sieht sich durch Machterweiterung Preußens gefährdet
- nach französischen Protesten zieht Haus Hohenzollern Kandidatur zurück
- Frankreich fordert auch zukünftigen Thronverzicht
- Wilhelm I informiert Bismarck über diese Forderung
- Bismarck spitzt Auseinandersetzung zu (will Frankreich schwächen)
→ veröffentlicht bearbeitete und gekürzte „Emser Depesche“ mit französischen Forderungen
→ nationale Entrüstung in Deutschland und Frankreich
→ 18.07.1870 Frankreich erklärt Preußen den Krieg
- Norddeutscher Bund zieht mit Süddeutschen Staaten (Bayern, Württemberg, Baden) durch geheime „Schutz-und-Trutz-Bündnisse“ in den Krieg
- 02.09.1870 Ende des Krieges durch Gefangennahme des franz. Kaisers
→ Republik in Frankreich ausgerufen
→ 10.05.1871 Unterzeichnung des Friedensvertrags
→ Preußen bekommt Elsass und Lothringen und Kriegsschädigung von 5 Mrd. Franc
- führt zu dauerhafter Krisensituation zw. Frankreich und deutschen Staaten
 - Frankreich gedemütigt
→ hatte Zurückgewinnung dieser Gebiete als außenpolitisches Ziel

1871 Kaiserproklamation in Versailles

- Sieg Preußens
- nationale Begeisterung
→ Reichseinigung
- mit Gewährung einiger Sonderrechte (Bahn, Post, Militär) für Baden, Württemberg und Bayern
→ Bismarck bekommt Zustimmung zur Übernahme der Verfassung des Norddeutschen Bundes (s.o.) für neues deutsches Reich
- Zustimmung bayrischen Königs zusätzlich erkaufte
 - 18.01.1871 Treffen von Fürsten und Heerführern im Schloss von Versailles
→ preußischer König Wilhelm I als deutscher Kaiser ausgerufen
→ preußischer Ministerpräsident Bismarck wird Reichskanzler

Einheitlicher deutscher Nationalstaat ohne Österreich/Ungarn (=kleindeutsche Lösung)